

Die Arbeit im Seminarfach am Domgymnasium orientiert sich eng an den Ausführungen 'Das Seminarfach – Hinweise und Empfehlungen für die Schulen, Schulverwaltungsblatt 3/2006', die sinnvolle, umfangreiche und sehr konkrete Vorgaben beinhalten und die Basis dieses Konzeptes bilden.

Das Seminarfach, das keinem Aufgabenfeld zugeordnet ist, soll am Domgymnasium ein inhaltlich möglichst vielfältiges Angebot bereitstellen und wird daher nicht an Schwerpunkte oder andere Fächer / Leisten angekoppelt. Vielmehr lebt die Vielfalt des Seminarfachangebotes einerseits von der Bereitschaft der Lehrkräfte, ein inhaltlich breit gefächertes, fächerübergreifendes und abwechslungsreiches Themenspektrum anzubieten und andererseits von der Bereitschaft der Schülerinnen und Schüler, dieses mit eigenen Ideen und Vorschlägen und Schwerpunkten zu ergänzen.

Die Arbeit im Seminarfach wird koordiniert von einer Lehrkraft, die

- die ‚Fachgruppe‘ der jeweils in einem Jahrgang unterrichtenden Kollegen ein bis zweimal im Halbjahr zum Austausch und zu konkreten Absprachen versammelt, um eine größtmögliche Vergleichbarkeit der Anforderungen und Bewertungskriterien zu erzielen,
- die unterrichtenden Kollegen bezüglich organisatorischer und formaler Fragen berät und informiert,
- als Ansprechpartner für interessierte Kollegen zur Verfügung steht,
- kursübergreifende Veranstaltungen und Aktivitäten koordiniert und organisiert und
- die Kurswahlen und Kurszuteilungen in Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Jahrgangskoordinator durchführt.

Die Arbeit im Seminarfach zeichnet sich insbesondere durch eine große Offenheit für kooperative Unterrichtsformen aus. Wissenschaftspropädeutisches Arbeiten, das Einüben studien- und berufsvorbereitender Arbeitsmethoden steht neben der Förderung der Selbstlernkompetenz, der Methodenkompetenz und der Sozialkompetenz im Vordergrund. Daher werden ausdrücklich projektorientiertes Arbeiten, Exkursionen und außerschulische Lernorte gefördert. Sowohl die Anbindung an weitere schulinterne Aktivitäten als auch an externe Kooperationspartner und Wettbewerbe ist wünschenswert. Das Seminarfach findet in der Regel im Nachmittagsunterricht statt und kann gelegentlich auch geblockt an Nachmittagen oder Wochenenden unterrichtet werden. Dies ermöglicht und fördert das zusammenhängende, intensive Arbeiten an umfangreicheren Themenstellungen oder Projekten.

Die ‚schriftlichen‘ Leistungsnachweise in den einzelnen Kurshalbjahren, die die Klausur ersetzen, werden in allen Kursen einheitlich wie folgt gestaltet:

1. Semester: schriftliche Hausarbeit, ca. 5 Seiten als Vorbereitung auf die Facharbeit
2. Semester: Facharbeit (Näheres regelt das verbindliche Papier)
3. Semester: Gruppenprojekt mit Präsentation, z.B. Lernen durch Lehren, fachpraktische Arbeiten im Team oder in der Gruppe mit Präsentation oder Ähnlichem

Da die Arbeit im Seminarfach sich der ständigen Weiterentwicklung und Optimierung verpflichtet fühlt, soll dieses Konzept in regelmäßigen Abständen von 2 Jahren auf Initiative der koordinierenden Lehrkraft hin überprüft und ggf. überarbeitet werden.